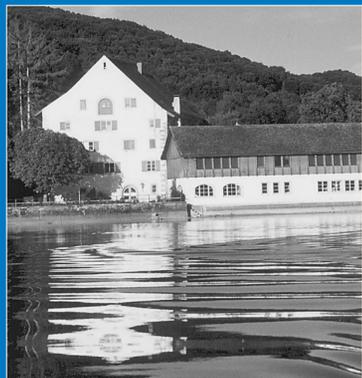




SCHULSTIFTUNG GLARISEGG LEBEN UND LERNEN AM SEE

CH-8266 STECKBORN
TELEFON 052 762 05 25
E-MAIL: info@glarisegg.ch
www.glarisegg.ch



JAHRESBERICHT
Schuljahr 2021/2022
Rechnung 2021

Jahresbericht des Stiftungsrates

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Interessierte der
Schulstiftung Glarisegg

Ein Novum: Die Mitglieder des Stiftungsrates haben sich entschieden, dass zukünftig jeweils ein Mitglied des Stiftungsrates genauer aus seinem Ressort berichten wird. Dieses Jahr darf ich aus dem Bereich der Pädagogik berichten. Gerne gebe ich Ihnen einen persönlichen Einblick.

Pädagogik

Dreimal im Jahr besuche ich am Vormittag eine Klasse und nehme im Anschluss in einer Wohngruppe oder am Mittagstisch das Mittagessen ein. Durch diese Besuche erhalte ich einen besseren Einblick in die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter*innen und habe ein offenes Ohr für Rückmeldungen oder Anliegen aus der Basis. Mir ist es wichtig, dass ich jedes Mal eine andere Abteilung und Wohngruppe besuche. Ich möchte allen Mitarbeitenden die gleiche Wertschätzung entgegenbringen, denn sie alle sind wichtige Bezugspersonen für unsere Jugendlichen an der Glarisegg. Besonders spannend ist es, wenn ich einen Schüler aus einem früheren Schulbesuch in der nächsten Stufe wieder antreffe und sehe, welche Entwicklung er in dieser Zeit gemacht hat.

Schule

Wann waren Sie das letzte Mal an der Glarisegg? Sind Ihnen beim Betreten der Schulgebäude auch die beiden Plakate an der Türe aufgefallen? Dort werden jeweils ein «Motto des Monats» und ein «Spruch der Woche» aufgehängt. Ich bin bereits gespannt, welches Motto für den aktuellen Monat gewählt wurde und welcher Spruch die Schüler in der aktuellen Woche begleitet. Beide Varianten stärken unsere Jungs im sozialen Miteinander und regen zum Nachdenken an. Scheinbar einfache Worte wie «Ich sage danke» und «bitte», «Ich befolge die Stopp-Regel» oder «Ich helfe anderen» erhalten eine grössere Wichtigkeit. Dies zeigt mir, dass das gemeinsame Zusammenleben in der Glarisegg gepflegt und vorgelebt wird. Wir wissen alle, dass Vorbilder nach wie vor die beste Wirksamkeit auf Kinder erzielen.

Der Thurgauer Lehrplan fordert genau diese Punkte: Lernen, über sich selbst nachzudenken, den

Schulalltag und das eigene Lernen zunehmend selbstständig bewältigen, vorgegebene und eigene Ziele und Werte zu verfolgen und zu reflektieren. Des Weiteren sollen soziale und kommunikative Fähigkeiten erworben werden. Und ich denke, auch uns Erwachsenen hilft es, das eigene Handeln immer wieder mal zu reflektieren.

Mein letzter Besuch im Schuljahr 2020/21 führte mich auf die IBF (Intensivierte Betreuung und Förderung in einer Kleingruppe). Ich werde freundlich begrüsst und auch bei diesem Besuch gleich gefragt, wer ich denn bin. Nicht allen ist es bewusst, dass hinter der Schule Glarisegg auch ein Stiftungsrat von 5 Personen steht. Diese Neugier zeigt Interesse an, das wünschenswert ist. Ein Junge ist in ein Schachspiel vertieft, weitere zwei lernen aufzuräumen – ist zwar total mühsam finden sie – und ein anderer Junge sitzt an einem 3D-Drucker. Dies weckt meine Neugier. Mit viel Eifer erklärt er mir, wie er seine Figur entworfen und dann für den Drucker programmiert hat. So entsteht sein ganz persönlicher Schlüsselanhänger oder Legostein. Toll!

Es wird deutlich, dass dieser Junge grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für eine kompetente und sachgerechte Nutzung im Umgang mit Medien und Informatik aufbaut, was vom neuen Thurgauer Lehrplan gefordert wird.

Dankeschön

Eine Schule wie die Glarisegg besteht aus einer Vielzahl von Personen, die zu einem guten Gelingen beisteuern: die Eltern, die Lehrpersonen, die Sozialpädagogen*innen, die Schulsassistenten-Personen, der Hausdienst, das Küchenteam, das Sekretariat, die Personen vom Taxi-Dienst, das Reinigungspersonal, die Personen der Mittagbetreuung, die Leitungspersonen der Bereiche Schule, Wohngruppen und IBF, der Gesamtleitung und die weiteren Mitglieder des Stiftungsrates. Ihnen allen gebührt ein grosses DANKESCHÖN für Ihren Einsatz zum Wohle unserer Schüler an unserer Schule «Leben und Lernen am See» der Glarisegg.

Und, wenn es mal nicht rund läuft, hier ein letzter Spruch der Woche: «Gelassenheit ist häufig der Schlüssel zum Glück».

Tanja Brunold,
Mitglied des Stiftungsrates,
Ressort Pädagogik



Bericht der Schulleitung

In diesem Schuljahr arbeiteten wir auf der Zusammenarbeits-ebene an den Regeln des Zusammenlebens. Wie die Bezeichnung schon aussagt, sollen diese Regeln uns alle in der Glarisegg beim Leben und Lernen am See unterstützen. Aus den 6 Glarisegg-Regeln haben wir in mehreren Workshops mit externer Unterstützung unsere Grundwerte gemeinsam mit dem sozialpädagogischen Bereich erarbeitet. Nach diesen Werten richten wir uns nun aus. Sie helfen uns beim Reflektieren in unserer Arbeit und geben Sicherheit in unserem täglichen Handeln. In den Mitarbeitergesprächen stand die Entwicklung in diesem Jahr im Zentrum. Jede Lehrperson bestimmte für sich ein (Kompass-) Ziel, an welchem sie in diesem Schuljahr arbeiten wollte. Dies analog zu unserem Förderprozess. Die Schüler erarbeiten nämlich zu Beginn des Schuljahres mit ihrem Unterstützerteam (Eltern, Lehrperson, Sozialpädagoge) zwei Kompassziele. Diese beiden Ziele begleiten die Schüler durch das Schuljahr und bilden das Fundament der Förderplanung. Die Lehrpersonen durchlebten nun



**Authentizität
Beziehung
Wertschätzung**

diesen Prozess selbst und konnten an regelmässigen Gesprächen mit mir ihre Ziele reflektieren, merken, dass es Anpassungen braucht, verbalisieren, wo es noch Entwicklungspotenzial gibt und sich selbst Lernfortschritte visualisieren. Ein für uns alle spannender Prozess, der uns in der Arbeit mit den Schülern viele neue Inputs gebracht und auch unsere Beziehung gestärkt hat. Parallel dazu besuchte ich zwischen durch immer wieder spontan den Unterricht. Ich wurde durchgehend herzlich willkommen geheissen, traf auf ein wohlwollendes und meist geschafftes Klima und konnte so aktiv mit den Lehrpersonen an der Unterrichtsentwicklung mitarbeiten. Unterstützung erhielten wir dabei von



**Sicherheit
Zugehörigkeit
Achtsamkeit**

der eingeführten MS Teams App. Diese half uns, unsere Daten und Ablageflur neu strukturiert aufzugleisen, bietet Möglichkeiten sich schnell, datenschutzkonform und zeitnah auszutauschen oder upzudaten. Mit dem Projekt Lebenswelt hatten wir im Schuljahr 20/21 ein neues Lernsetting eingeführt. In der Lebenswelt soll besonders lebensnah und gemeinschaftlich gelernt werden. Das soziale Lernen steht im Vordergrund und Mathe und Deutsch sollen lediglich in spielerischer Form einfließen, damit die Schule ihren Schrecken verliert. Learning by doing ist das Motto. Im nun zweiten Projektjahr konnten wir schon Feinjustierungen vornehmen, mussten uns aber auch von



**Entwicklung
Diversität
Verbundenheit**

einigen Ideen und Vorstellungen verabschieden. So funktionierte unsere Vorstellung von einer fixen Wohngruppe als Lebenswelt aufgrund der verschiedenen Übernachtungstagen der Schüler nicht. Daraus entwickelte sich die Idee einer Tagesgruppe. Wird eine Wohngruppe zur Tagesgruppe umfunktioniert, kommt es zu neuen Organisationsformen und gewohnte Abläufe müssen neu strukturiert werden. Es galt nun intern Mitarbeiter zu finden, die sich vorstellen konnten, gemeinsam eine Tagesgruppe auf den Erfahrungen des Projekts Lebenswelt der letzten beiden Jahre aufzubauen. In verschiedenen Gesprächen im Team und im Einzelnen kristallisierte sich dann das aktuelle Lebensweltteam

heraus. Die drei Wohngruppen wurden von einer Arbeitsgruppe unter die Lupe genommen und gemeinsam wurde überlegt, welche Wohngruppe mit möglichst wenig Rochaden von Mitarbeitern und Jungs zu einer Tagesgruppe umgewandelt werden könnte. Die Geschäftsleitung war allen Mitarbeitern für ihre offene und konstruktive Mitarbeit dankbar, denn so konnte ein nun stabiles Fundament für die Lebenswelt entstehen, welche von einem motivierten Team gestaltet wird. Alle neu Eintretenden Basis- und Mittelstufenschüler starten nun in der Lebenswelt. In Absprache mit den Schulleitenden werden die Kinder, jeder in seinem Tempo, in die bestehenden Schulklassen integriert.

Auch in diesem Schuljahr war der Pausenkiosk, der abwechselnd von der Fachstelle, der Mittel- oder Oberstufe bewirtschaftet wurde ein monatliches Highlight. Das traditionelle Schachturnier wurde umgewandelt in ein Juxtturnier. Mit Gummistiefelwurf, hau den Nizzi und ähnlich lustigen Posten traten die Klassen freundschaftlich gegeneinander an. Die diesjährigen Projekttag

wurden zum Thema olympische Spiele durchgeführt. Immer 5 Knaben einer Klasse wählten ein Land, machten sich im Voraus kundig darüber, erfanden eine landestypische Disziplin und Speise und entwarfen ein dazu passendes Kostüm. Am Eröffnungstag zogen die Länder dann festlich gekleidet auf dem Hartplatz ein und verköstigten sich nahher gegenseitig. Am nächsten Tag wurden die olympischen Disziplinen durchgeführt (Wettrikscha fahren, Cocktails analysieren, Eselschwanz stecken, Safari usw.). Zum Abschluss wurden schliesslich die drei kreativsten Länder geehrt und die Projekttag fanden mit einem Grillplausch ihr Ende.

Wir schliessen ein buntes, vielfältiges, strenges und lehrreiches Schuljahr und freuen uns auf das kommende mit all seinen Herausforderungen, welchen wir uns als gut funktionierendes Team mit einer starken Feedback- und einer positiven gut gelebten Fehlerkultur gemeinsam stellen werden!

Anja Bolliger,
Schulleitung

Bericht Fachstelle IBF (Intensivierte Betreuung und Förderung)

Die Kernbereiche der Fachstelle IBF gliedern sich in drei Bereiche, Beschulung von Schülern im Autismusspektrum in einer Kleinklasse, Begleitung von Schülern, die ein 1:1 Setting benötigen und die Krisenintervention, das interne Timeout.

Krisenintervention: Die Türe der Fachstelle steht Schülern sowie Mitarbeitenden der Glarisegg für besondere sozial- und heilpädagogische Interventionen zur Verfügung. Schüler, die den Schulalltag in ihrer Klasse nur schwer oder nicht bestehen, haben die Chance, durch ein situativ hoch flexibles Angebot innerhalb der Glarisegg, begleitet und gefördert zu werden. In Einzelsituationen können die Sozialpädagogen der Fachstelle

IBF besonders auf die Bedürfnisse des Schülers individuell eingehen. Herausfordernde Situationen können angeschaut, reflektiert und aufgearbeitet werden mit dem Ziel, alternative Handlungsstrategien zu entwickeln und einzuüben. Spannungen können gezielt abgebaut werden, damit eine Integration in den Klassenverband wieder ermöglicht werden kann. Die Begleitung kann, kurz-, mittel-, oder langfristig erfolgen. Oberstes Ziel ist immer die Rückführung des Schülers in seine interne Klasse.

Kleinklasse für Schüler im Autismusspektrum: Die ASS Kleinklasse bietet vier Schülern im Autismus Spektrum einen bedarfsgerichteten Schulplatz, um Lernen in einem reiz- und geräuscharmen

Setting zu ermöglichen. Klare Strukturen, in Anlehnung an den TEACCH Ansatz und dem Afolter Modell, unterstützen die Lernprozesse.

1:1 Begleitungen: Der IBF-Fachstelle sind momentan zwei Schulplätze für eine 1:1 Betreuung angeschlossen. Die wohnähnlichen Räumlichkeiten der IBF sorgen für ein überschaubares Setting mit klaren Strukturen und Rückzugsmöglichkeiten. Diese dienen nach traumapädagogischen Gesichtspunkten als «sicherer Ort» für die Schüler. In diesem vertrauten Rahmen wird das Lernsetting individuell und ressourcenorientiert auf die Schüler angepasst, um Lernerfolge zu erzielen und Entwicklungsschritte zu machen. In wöchentlichen Coachinggesprächen

wurden herausfordernde sowie positive Erlebnisse besprochen und reflektiert, um die Schüler in ihren überfachlichen Kompetenzen zu stärken. Gruppendynamische Prozesse werden punktuell in gemeinschaftlichen Aktivitäten zusammen mit den Schülern der Kleinklasse initiiert und gefördert, um die Schüler auf eine Beschulung im Klassenverband vorzubereiten, mit dem Ziel, die 1:1 Begleitung Schritt für Schritt zu minimieren.

Rückblick 2021–22: Die Aufgabenbereiche der Fachstelle konnten mit Schuljahr 21–22 nur teilweise ausgeführt werden, aufgrund einer Kündigung und Krankheitsausfällen, viele Corona geschuldet. Den damit einhergehenden personellen Einschränkungen

war das Team der IBF bemüht, den internen Betrieb der ASS Kleinklasse und den beiden 1:1 Begleitungen, aufrecht zu erhalten und zu gewährleisten. Mit der Vakanz der Lehrperson stellte im 2. Semester in der ASS Kleinklasse entschieden sich das Team, die entstandene personelle Lücke selbst auszugleichen. Dies verlangte von allen Beteiligten viel Flexibilität und gegenseitiges Verständnis. Die Kapazitäten für das interne Timeout liefen somit auf Minimalspur. Das Team der IBF konzentrierte sich stark auf das Geschehen in den eigenen Räumlichkeiten. Eine enge Verbundenheit und Zugehörigkeit sind entstanden. Dadurch wurden Stärken und Ressourcen der einzelnen Mitarbeitenden sichtbar, Beziehungen zu den Schülern

wurden ausgebaut und gefestigt. In dieser intensiven Zeit wurden auch Stolpersteine sichtbar, die im neuen Schuljahr angegangen werden können. Glücklicherweise konnten die vakanten Stellen mit neuen kompetenten Mitarbeitern bereits besetzt werden, so dass wir im neuen Schuljahr wieder voll besetzt starten und alle Aufgabenbereiche der IBF wieder zufriedenstellend ausgeführt werden können. Wir blicken auf eine intensive, arbeitsame und lehrreiche Zeit zurück. Dennoch können wir auf unzählige viele, schöne, lustige und vertrauensbildende Situationen und Glücksmomente auf Mitarbeiter- sowie Schüler-ebene zurückschauen.

Meike Mayer,
Leitung IBF

Aufsichtsgremien, Stiftungsrat und operative Leitung

Aufsicht	Amt für Volksschule
Stiftungssitz	Steckborn
Stiftungsrat	
Präsident	Roger Forrer, Steckborn
Vizepräsidentin	Mette Baumgartner, Tägerwilen
Mitglieder	Patrick Fürer, Steckborn, Finanzen Roland Wenger, Steckborn, Bauten Tanja Brunold, Weinfelden, Pädagogik
Gesamtleiter	Lorenz Odermatt, Frauenfeld
Adresse	Schulstiftung Glarisegg, Glarisegg 2a, 8266 Steckborn Telefon 052 762 05 25 E-Mail info@glarisegg.ch Homepage www.glarisegg.ch Bank Thurgauer Kantonalbank IBAN CH24 0078 4192 0001 5120 4

MUS-Feuerlöscher. Wann wird welcher Feuerlöscher eingesetzt und wie sieht dessen Handhabung aus? Was geschieht, wenn eine Fritteuse brennt und man mit Wasser löscht?! Die Erkenntnisse waren sehr eindrücklich und zum Teil lautstark. Ein anderer Teil des Weiterbildungsangebots bestand darin zu erfahren, wie sich jeder in schwierigen Situationen selber schützen kann. Zwei Profis der Clenia Littenheid zeigten uns auf einfache Weise Halte- und Befreiungstechniken, welche zum Eigen- und Fremdschutz angewendet werden können. Dieses Weiterbildungsangebot haben wir organisiert, da es leider vermehrt zu Zwischenfällen gekommen ist, in welchen Kinder oder Jugendliche ökonomisch eingeplant waren und nicht gleich zu Beginn des Schuljahres gestresst wurden. Ein abwechslungsreiches Programm mit gemeinsamer und individueller Zeit und Zeit zum gemeinsamen und teambildenden Essen. Highlights gab es viele. Zu erwähnen ist der Weiterbildungsnachmittag mit PRI-

Wie bereits erwähnt, haben wir in der letzten Sommerferienwoche intensiv gearbeitet. Nach akribischer Planung haben wir es geschafft, eine Woche so zu gestalten, dass die beinahe 70 Mitarbeitenden ökonomisch eingeplant waren und nicht gleich zu Beginn des Schuljahres gestresst wurden. Ein abwechslungsreiches Programm mit gemeinsamer und individueller Zeit und Zeit zum gemeinsamen und teambildenden Essen. Highlights gab es viele. Zu erwähnen ist der Weiterbildungsnachmittag mit PRI-

unsere gemeinsamen Werte und unsere Haltung zu vertreten? Unter der Leitung von Gabriela Sigg kam es zu intensiven Diskussionen in unterschiedlichen Konstellationen und dabei sind interessante Papiere entstanden. Jetzt ist deren Umsetzung und damit jeder einzelne gefragt. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch in diesem Bereich einen Schritt weiterkommen und so unseren Schülern noch mehr äusseren Halt geben zu können. Dies gemäss Paul Moor (Schweizer Heilpädagoge 1899 bis 1977) in vereinfachter Form: Innerer Halt durch äusseren Halt.

Ich danke allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat, den Eltern, den Jugendlichen, diversen ausserstehenden Ansprechpartnern und den vielen Freunden unserer Institution. Ganz herzlichen Dank! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und auf viele schöne Begegnungen.

Lorenz Odermatt,
Gesamtleiter

Jubilare 2021 / 2022

Wir gratulieren ganz herzlich!



Martina Strasser, 30 Jahre Glarisegg

Am 1. März 2022 feierte Martina Strasser ihr 30-jähriges Jubiläum in der Glarisegg. In deinen 30 Jahren, in welchen du mittlerweile bei uns bist, hast du viel Wandel erlebt. Verschiedene pädagogische Ausrichtungen, Mitarbeitende, die eine Zeit mit dir zusammen Seite an Seite arbeiten durften, anstrengende Tage und Momente des Glücks und der Freude! Mit Ausdauer, Flexibilität und grosser Identifikation mit der Glari gestaltest du den Alltag bei uns bereits seit 3 Jahrzehnten mit, begleitest die Jungs bei ihren täglichen Aufgaben und Herausforderungen, bietest Halt, Orientierung und wenn nötig die Stirn und schaffst so einen sicheren Ort, an welchem Entwicklung möglich ist. Liebe Martina, ganz herzlichen Dank für deine wertvolle Arbeit in der Glarisegg!



15 Jahre Markus Grundler

Markus Grundler, 15 Jahre Glarisegg

Am 1. April 2022 feierte Markus Grundler sein 15-jähriges Jubiläum in der Glarisegg. Genau am richtigen Ort bist du bei uns, mit dem was dich ausmacht und dem was du als Person und mit deiner Profession bei uns einbringen kannst! Deine Leidenschaft für die Hip-Hop Kultur, die auch im Graffiti Ausdruck findet, bringst du in vielen Situationen mit unseren Jungs ein. Hierdurch hast du ein Werkzeug zur Hand, mit welchem du gemeinsam mit den Jungs die «Bilder des Alltags» immer wieder neugestaltest. Hinzu kommt deine Leidenschaft für Wassersport, mit welcher du dich so gerne und glücklich, schwimmend, ruderd oder surfend in deinem Element bewegst und so viele Jungs in den vergangenen Jahren hierfür begeistern konntest. Danke für dein Wirken in den vergangenen Jahren!



15 Jahre Stephanie Hauser

Stephanie Hauser, 15 Jahre Glarisegg

Am 31. Mai 2022 feierte Stephanie Hauser ihr 15-jähriges Jubiläum in der Glarisegg. Manchmal geht man, um dann wieder zu kommen und viel länger zu bleiben. So oder so ähnlich, muss es sich bei dir zugetragen haben. Nachdem du nach über vier Jahren in der Glarisegg vor Jahren mal kurz eine Auszeit genommen hast, bis du seit Anfang 2011 wieder fest bei uns im Boot. Mit deiner grossen Präsenz bereicherst du den Alltag deines Teams und der Jungs. Du bist da, wenn es dich braucht, packst an, begleitest und motivierst, springst für dein Team ein, wenn Not an der Frau oder am Mann ist und bist neben der AWG auch immer mal wieder mit ganzem Herzen und etwas Sehnsucht auf dem Westflügel und dem restlichen Glarigelände unterwegs. Vielen Dank für deinen Einsatz in den vergangenen Jahren!



10 Jahre Dani Erni

Dani Erni, 10 Jahre Glarisegg

Am 1. August 2021 feierte Dani Erni sein 10-jähriges Jubiläum in der Glarisegg. Von der Aussenwohngruppe durften wir dich, Dani, für die Basisstufe abwerben, wo du nun mit deinem grossen Erfahrungsschatz gemeinsam mit Manuela Thurnherr den Schulalltag der Kleinen gestaltest. Deine Anekdoten im Freitagforum sorgen für Lacher und auch sonst erleben wir dich als einen aufgestellten Mitarbeiter, der viel zur guten Stimmung beiträgt.

Danke für deinen Humor, deine Geduld mit Gross und Klein und deinen wirklich tollen Einsatz!



10 Jahre Benjamin Jäger

Benjamin Jäger, 10 Jahre Glarisegg

Am 1. Mai 2022 feierte Benjamin Jäger sein 10-jähriges Jubiläum in der Glarisegg. Trotz deines kleineren Stellenumfangs bei uns bist du nicht nur in vielen unserer (Wohn-) Gruppen tätig, sondern auch überall herzlich willkommen und gerne gesehen! Egal ob auf H2O, unserer Aussenwohngruppe, dem Mittagstisch und nun neu auf dem Westflügel, wo du auftauchst, haben die Mitarbeitenden und die Jungs ein Lächeln im Gesicht! Dieses zauberst du uns mit deiner Herzlichkeit und deiner offenen Art, auf dein Gegenüber zuzugehen, immer wieder aufs Neue ins Gesicht. Danke für deinen Einsatz bei uns in der Glari!

Bericht Hausdienst

Alpaka Nachwuchs

In der Glarisegg gab es immer schon diverse Nutztiere. Zu Hotelzeiten wurden nebst Schafen und Geflügel auch Kaninchen, Tauben und Forellen gezüchtet. Dies natürlich, um die Hotelgäste kulinarisch verwöhnen zu können. Unser ehemaliger Gesamtleiter Herr Koch hat zu seinem Arbeitsbeginn damals von der Stiftungsratspräsidentin zwei Wollschweine als Glücksbringer geschenkt bekommen. Auch die Wollschweine wurden Jahre lang in der Glarisegg gezüchtet und in der Schulküche verwertet, was uns zu einem Lebensmittel produzierendem Betrieb machte. Dies wurde uns im Jahr 2010 zum Verhängnis. Das damals neu eingeführte Gesetz verbod uns, die Wollschweine im Freien zu füttern. Wir hätten einen neuen Stall bauen müssen, mit Hygieneschleuse und Essensresten-Sterilisation. Die Tradition der Tiere in



der Glarisegg wollten wir deswegen aber nicht abbrechen. Nach einer breit abgestützten Evaluation entschieden wir uns damals für Alpakas. Wir haben mit zwei Muttertieren angefangen zu züch-

ten. Nach fünf Jahren hatten wir dann insgesamt 10 Alpakas in der Glarisegg. Diese friedvollen Tiere eignen sich hervorragend für tiergestützte Interventionen mit unseren Jungs. Eine tiergestützte Intervention (TGI) ist eine zielorientierte Intervention, die bewusst Tiere einbezieht oder integriert, um im Sozialverhalten Verbesserungen beim Menschen zu erreichen. Doch auch der Kreislauf des Lebens wird einem so sehr nahegebracht. Alpakas werden in der Zucht im europäischen Raum ca. 16 Jahre alt. Eine unserer Stamm-Mütter ist im Januar 2022 verstorben. Deswegen liessen wir wieder mal drei Stuten decken, damit unsere Alpaka-Population weiter fortbestand hat. Noch vor den Sommerferien sind zwei gesunde Alpaka-Fohlen geboren, die allen grosse Freude bereiten.

Nino Battaglia, Leitung Betriebsunterhalt

Personal Schuljahr 2021 / 2022

Name	Vorname	Funktion
Gesamtleitung		
Odermatt	Lorenz	Gesamtleitung
Leitung Wohnbereich		
Hagel	Benjamin	Leitung Sozialpädagogik
Leitung Schule		
Bolliger	Anja	Schulleitung
Verwaltung		
Battaglia	Sereina	Administration
Lindner	Aleksandra	Personal/Buchhaltung
Masciotti Mayer	Debora	Administration und Buchhaltung
Zentrale Dienste		
Battaglia	Nino	Leitung Hausdienst, Hauswartung, Raumpflege
Baumgartner	Markus	Hauswartung, Raumpflege
Beer	Margrit	Raumpflege
Ferreira-Gisler	Monika	Raumpflege
Murillo	Gloria	Raumpflege
Jung	Nadja	Raumpflege
Burgener	Manuela	Köchin
Stäheli	Cynthia	Köchin
Aussenwohngruppe		
Coiro	Jeannine	Aussenwohngruppe
Hauser	Stephanie	Aussenwohngruppe
Heindel	Sandra	Aussenwohngruppe
Montag	Maurice	Aussenwohngruppe
Internat		
De Gea	Cris	Wohngruppe LEO
Theiner	Silvana-Anna	Wohngruppe LEO
Bruno	Alissa	Wohngruppe LEO
Hofstetter	Lena	Wohngruppe LEO
Berchtold	Gina	Wohngruppe LEO
Eberle	Hans-Peter	Wohngruppe LEO
Seiler	Fabienne	Wohngruppe LEO
Henke	Eiana	Nachtdienst Wohngruppe LEO
Mittagstisch		
Dössegger	Severine	Mittagstisch
Roth	Franziska	Mittagstisch
Styner	Romy	Mittagstisch
Wiederkehr	Jana	Mittagstisch
Jäger	Benjamin	Mittagstisch
Fachstelle IBF		
Mayer	Meike	Leitung IBF/Fachstelle
Bieri	Salomé	Lehrperson IBF
Schnyder	Franziska	Assistenz-LP und 1:1 Betreuung
Meister	Sibylle	IBF/Fachstelle
Hensel	Dennis	IBF/Fachstelle
Gilbert	Nathalie	IBF/Fachstelle
Schule		
Bader	Steffen	LP Sekundarstufe/LP + Assistenz-LP Mittelstufe
Grewe	Klaudia	Sozialpädagogin Mittelstufe und Englisch
Campitelli	Daniele	Klassen-LP Mittelstufe
Züger	Roland	Klassen-LP Mittelstufe
Erni	Daniel	Sozialpädagoge Basisstufe
Hilgenstöhler	Carmen	Assistenz-LP + Fach-LP Sekundarstufe
Mikschl	Natalia	Assistenz-LP Primarstufe
Kehrl	Samuel	Assistenz-LP und 1:1 Betreuung
Locher	Manuela	Assistenz-LP Mittelstufe
Nabenhauer	Michael	Assistenz-LP und 1:1 Betreuung
Küblbeck	Thomas	Fach-LP Werken
Züllig	Ruth	Berufswahlcoach
Nater	Mathias	Klassen-LP Sekundarstufe
Renner	Till	Klassen-LP Sekundarstufe
Schafstall	Therese	Assistenz-LP Primarstufe
Schertler	Sabrina	Assistenz-LP Primarstufe
Wenger	Karine	LP Hauswirtschaft
Thurnherr	Manuela	Klassen-LP Basisstufe
Ruzzo	Carlo	Fach-LP Bildnerisches Gestalten
Martinez	Sarah	Fach-LP Textiles Werken
Hirsbrunner	Siegfried	Fach-LP Textiles Werkenn
Therapie		
Aeberhard	Barbara	Psychomotoriktherapeutin
Mangold	Annette	Logopädin

Schülerzahlen Schuljahr 2021 / 2022 (Stichtag: 01.09.2021)

Kanton	Schulstufe											
	BS		MS 1		MS 2		OS		IBF/Fachst.		Total	
	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern
Thurgau	1	6	3	6	2	6	5	9	1	5	12	32
St.Gallen												
Schaffhausen					1		1					2
Zürich												
Total											12	34
Gesamttotal											46	

Bericht Bereich Wohnen und Mittagstisch

Mein erstes Jahr als Leitung Sozialpädagogik in der Glarisegg zeigte sich vielfältig und lebendig. Das Kennenlernen des gesamten Teams, der Abläufe und nicht zuletzt aller Jungs und deren Angehörigen stand in den ersten Wochen meiner Tätigkeit im Vordergrund. Im Anschluss durfte ich ein Jahr voller konstruktiver Zusammenarbeit erleben, bei welcher das Kind im Zentrum unserer Arbeit stand. So kann ich auf ein Jahr vieler Begegnungen, guter Gespräche und des Miteinanders zurückblicken.

Personelles

Ich freue mich, dieses Jahr aussergewöhnlich viele Jubiläen im Wohnbereich feiern zu können. Mit Benjamin Jäger, Stephanie Hauser und Markus Grundler sind gleich vier Mitarbeitende aus dem Wohnbereich ihr Dienstjubiläum feiern. Benjamin Jäger ist bereits seit 10 Jahren, Stephanie Hauser und Markus Grundler seit je 15 Jahren und Martina Strasser seit 30 Jahren in der Glarisegg tätig. Dies zeigt, neben der hohen Identifikation, welche die vier für die Glarisegg in ihrer täglichen Arbeit an den Tag legen auch, dass die Zufriedenheit im Team und die gegenseitige Unterstützung im Alltag hoch sind. Danke für diesen langjährigen Einsatz! Hans-Peter Eberle hat seine Ausbildung zum Sozialpädagogen nach seiner dreijährigen Ausbildung an der Agogis erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihm zu seinem Abschluss. Es freut uns, dass wir ihn weiterbeschäftigten können und er neu in unserer Tagesgruppe Lebenswelt tätig ist.

Insgesamt ist das Team der Wohngruppen und des Mittagstischs weiterhin sehr konstant und ohne viele Wechsel unterwegs. Zwei Mitarbeiterinnen, welche im vergangenen Jahr im Mutterschaftsurlaub waren, sind zurück und vom Team und den

Jungen in den Wohngruppen herzlich empfangen worden. Zwei weitere Mitarbeitende haben uns im vergangenen Jahr aus persönlichen Gründen verlassen, danke an dieser Stelle noch einmal für die bei uns geleistete Arbeit.

Strukturelle Veränderungen

Aufgrund der erfolgreichen Projektphase unserer Lebensweltgruppe, haben wir uns im Laufe des letzten Jahres dazu entschieden die Lebenswelt fest in unser Angebot aufzunehmen. Jedoch sollte die Lebenswelt mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 als Tagesgruppe organisiert und nicht mehr, wie bisher an eine Wohngruppe angegliedert sein, auf welcher das Team bei Bedarf auch die Betreuung der Schüler über Nacht gewährleistet. Nachdem feststand, dass die Lebenswelt ihr Zuhause neu auf der bisherigen Wohngruppe H2O finden sollte, standen weitere Planungsschritte an. Das neue Team der Lebenswelt wurde unter Berücksichtigung der Anliegen des Teams gefunden. Mit Martina Strasser, Hans-Peter Eberle, Gerald Schreiber und Roland Züger besteht dies neu aus drei Sozialpädagoginnen und einer Heilpädagogischen Lehrperson. Diese interdisziplinäre Zusammensetzung des Teams ermöglicht es im Alltag, an den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Jungen zu arbeiten und so den Übertritt in die Schulwelt bestmöglich vorzubereiten und zu gestalten. Des Weiteren mussten sich im Rahmen dieser Umstrukturierung auch unsere anderen Wohngruppen und der Mittagstisch neu organisieren, da es sowohl innerhalb der Teams als auch bei den Belegungsplätzen der Jungen zu Veränderungen kam. Nach anfänglichen Unsicherheiten, welche Veränderungen im Allgemeinen mit sich bringen, konnte der Prozess unter grosser Beteiligung des Teams sehr konstruktiv

gestaltet werden. So kann bereits jetzt festgestellt werden, dass der Einstieg der Lebenswelt, als auch die Umstrukturierungen auf den Wohngruppen dank der Mitarbeit vieler Hände und dem Mitdenken vieler Köpfe sehr gut gelungen sind.

Ausblick

In unserer Aussenwohngruppe hat das neue Konzept dazu beigetragen, die Selbstständigkeit und die Selbstverantwortung unserer älteren Schüler weiter zu fördern. Im Alltag stossen wir hierbei trotzdem immer wieder an Grenzen, wenn sich beispielsweise Fragen stellen, wie der eigenverantwortliche und angemessene Umgang mit Medien, eine aktivere Freizeitgestaltung oder eine gesündere Ernährung eingeübt und gefestigt werden können. Aus diesem Grund machen wir uns auf der Aussenwohngruppe im neuen Schuljahr auf den Weg, unsere Übungsfelder weiter auszubauen und zusätzliche Möglichkeiten des Erlernens von lebenspraktischen Kompetenzen zu schaffen. Hierzu wird auch die bereits vorhandene, enge Zusammenarbeit mit der Oberstufe weiter vertieft, denn unser Ziel bleibt wie immer, dass auch unsere älteren Schüler nach Abschluss ihrer Schulzeit bestmöglich vorbereitet die nächsten Schritte gehen können. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schüler möchten wir im kommenden Schuljahr weiter verbessern und wenn möglich ausbauen. Dies ist uns wichtig, um im Sinne des Kindes Veränderung, Entwicklung und Wachstum anstossen zu können. Hierbei schätzen wir die offene und respektvolle Kommunikation mit den Bezugspersonen und Eltern unserer Schüler, welche uns den Raum für gegenseitiges Lernen ermöglichen.

Benjamin Hagel,

Leitung Sozialpädagogik



BILANZ		
Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	1 590 933.83	2 148 347.60
Forderungen	25 978.36	90 669.41
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	2 012.15
Umlaufvermögen	1 616 912.19	2 241 029.16
Mobile Sachanlagen	48 338.13	88 397.43
Betriebliche Immobilien	2 399 370.40	2 385 293.80
Betriebsfremde Immobilien	138 232.00	150 774.00
Land	800 000.00	800 000.00
Anlagevermögen	3 385 940.53	3 424 465.230
Total Aktiven	5 002 852.72	5 665 494.39
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	152 342.06	168 699.60
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-16 579.45	-65 919.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 894.15	17 699.15
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 600 000.00	3 040 000.000
Fremdkapital	2 754 656.76	3 160 479.30
Eigenkapital	1 265 241.98	1 257 983.98
Schwankungsfonds	982 953.98	1 247 031.11
Eigenkapital inklusive Ergebnis	2 248 195.96	2 505 015.09
Total Passiven	5 002 852.72	5 665 494.39

BETRIEBSRECHNUNG		
	2021	2020
Erträge aus Leistungsabgeltung	5 865 474.80	6 020 915.37
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
Betriebsertrag	5 865 474.80	6 020 915.37
Personalaufwand	-5 049 011.33	-4 820 428.25
Bruttoergebnis	816 463.47	1 200 487.12
Haushalt und Lebensmittel	-89 003.77	-106 754.91
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-135 047.27	-327 529.79
Aufwand für Anlagennutzung	-370 205.20	-389 720.55
Energie und Wasser	-57 867.05	-52 018.055
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-78 505.96	-58 782.92
Büro- und Verwaltungskosten	-60 724.50	-43 112.77
Versicherungen, Gebühren, Transporte	-336 443.85	-293 566.25
Sachaufwand	-1 127 797.60	-1 271 485.24
Betriebsergebnis	-311 334.13	-70 997.67
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	47 257.00	3 770.98
Zuweisung an Schwankungsfonds	264 077.13	67 226.69
Jahresergebnis	0.00	0.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Schulstiftung Glarisegg, Steckborn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SCHULSTIFTUNG GLARISEGG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur

Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufde-

ckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Frauenfeld, 12. Mai 2022
BDS Wirtschaftsprüfungs AG

*Ralph Schäfli,
Zugelassener Revisionsexperte,
Leitender Revisor*